

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 52

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Das «sign-off», ein den Bridgespielern bestens bekannter Ausdruck, wird oft noch mißverstanden und als Befehl des Partners, die Reizung einzustellen, aufgefaßt. Dies ist nun aber nicht richtig. In Wirklichkeit bedeutet dasselbe lediglich eine Warnung und heißt etwa: «Partner, sei vorsichtig, meine Hand ist nicht sehr ermutigend, biete deshalb nur weiter, falls deine Hand genügend Pluswerte enthält.»

Nachstehend geben wir einige Beispiele für die Anwendung des «sign-off».

Beispiel 1:

♠ D, 10, 7 ♥ B, 6, 5, 2 ♦ A × ♣ A, K, B, 9

Mit dieser Hand hat Süd als Teiler mit ein Treff eröffnet, worauf Nord ein Karo deklariert. Süd antwortet nun mit 1 Ohne Trumpf und will damit sagen:

- a) Meine Trefffarbe ist nicht wiederholbar.
- b) In Karo kann ich nicht unterstützen.
- c) Ich besitze keine andere ansagbare Farbe.
- d) Meine Hand ist zu schwach, um nach 1 Karo mit 2 Ohne Trumpf zu antworten und damit ein Mancheforcing zu geben.

Die Ohne-Trumpf-Ansage ist also keineswegs ein Befehl an den Partner, den Bietprozeß einzustellen. Sie will lediglich andeuten, daß man keine guten Farben hat, daß die Hand sich für Ohne Trumpf eignet, aber nicht sehr stark ist und daß man ein Interesse hat, auf einem niederen Kontrakt zu bleiben für den Fall, daß Nord eine absolut minimale Karoansage hatte. Verfügt Nord hingegen über Pluswerte, so wird er selbstredend weiterbieten, sei es durch Ansage einer zweiten Farbe, durch Heben auf 2 Ohne Trumpf etc. Dadurch würde dann der Erstansagende ermuntert, auf die Manche zu gehen.

Beispiel 2:

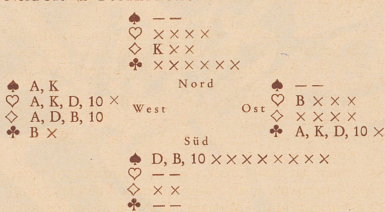
♠ 5, 4, 3 ♥ 10, 6 ♦ 9, 2 ♣ K, 10, 9, 8, 6, 3

Auf eine Ohne-Trumpf-Eröffnung von Süd hat Nord mit vorstehender Hand 2 Treff angesagt. Süd geht darauf auf 2 Ohne Trumpf und Nord wiederholt die Treff (sagt also 3 Treff). Dies ist ein sehr deutliches «sign-off» und heißt: «ich halte nur lange und zwar schlechte Treff, ohne viel Honneurs». Süd darf deshalb nur auf 3 Ohne Trumpf gehen, falls er die Treff mithält, beispielsweise mit AD× und außerdem in jeder der drei übrigen Farben einen sicheren Stopp besitzt, denn er muß sich sagen, daß Nord wohl keinen Einstich außer Treff hält und daß eine Manche voraussichtlich nur zu machen ist, wenn 6 Treffstiche abgespielt werden können, bevor die Gegner eine Farbe etablieren. Es muß also vor allem der Tempofaktor berücksichtigt werden.

Eine interessante Hand.

Die nachstehende Hand mit einer geradezu phantastischen Verteilung der Pikfarbe wurde kürzlich in einem hiesigen Bridge-Cercle gespielt:

Nord-Süd in Gefahrzone.



Reizung: West Nord Ost Süd
 2 Herz paßt 3 Treff paßt
 3 Herz paßt 4 Treff 4 Pik
 kontra

Der kontrierte 4 Pikkontrakt wurde erfüllt, während die Gegner 7 unverlierbare Herz im Spiel hatten. Diese Hand beweist wieder einmal, wie gefährlich es ist, mit viel Toppwerten, aber wenig Trümpfen einen Farbkontrakt zu kontrieren.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 43.

West Ost
 2 Pik 3 Ohne Trumpf

Wegen Nichtpassens der Pikfarbe darf Ost auf keinen Fall eine der 3 Viererfarben ansagen.

Lizitier-Aufgabe Nr. 44.

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?



Problem Nr. 18



Es wird Ohne Trumpf gespielt. Süd ist am Spiel. Nord-Süd müssen 9 von den 11 Stichen machen und zwar gegen jede Verteidigung.

Sie als kluge Hausfrau

wissen, wie sehr das Wohlergehen Ihrer Familie von Ihrer Gesundheit abhängt.

Beginnen die Hausgeschäfte und Ihr Kind Sie zu ermüden, schleichen Unlustgefühle sich ein, gönnen Sie sich am besten gleich eine Elchina-Kur, die Ihre Nerven stärkt, Ihre Körperkraft steigert und Ihnen blühendes Aussehen gibt.

Für Hausfrauen und Mütter die goldene Regel:
 3 × täglich

ELCHINA

Ein Hausmann-Produkt

Orig. Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. 6.25, Kurp. 20.—
 Erhältlich in Apotheken

ERFOLG

im Beruf, Geschäft, im Umgang mit dem andern Geschlecht, Beseitigung von Hemmungen, Jugendsünden, Schüchternheit, Depressionen usw. Ausführ. Anfragen an den bekannt. Psychologen

Léon HARDT
Sanremo (Ital.)
 Casella postale 106
 (viele schweiz. Referenzen)

Wer an Gicht

Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- u. Naturheilmittel Institut Niederurnen** (Ziegelbrücke).
 Gegründet 1903.
 Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Ihr Gesicht braucht Farbe!
 Unauffällig verhelfen dazu

KHASANA

Lippenstift und Wangenrot, wetter-, wasser- u. kußfest.

Lippenstift: Fr. 3.—, 1.75 und -85
 Wangenrot: Fr. 2.—, 1.—

FRÉDÉRIC MEYRIN A.-G. · ZÜRICH · DIANA STRASSE 10

qualité **FIVAZ** qualité

SUMATRA

10 pièces Fr. 1.—

PER

Überall, für jeden Fall!

DR. 039 a HENKEL BASEL

Zuerst hatte er eine "rauhe Kehle"...

dann kam der eigentliche Husten. Das rauhe Gefühl in der Kehle, das Gefühl der Trockenheit zeigt eine Störung der Drüsenaktivität in den Schleimhäuten an. Dadurch wird den Erkältungsbakterien der Sieg leicht gemacht. Wenn man bei Halsentzündung eine "Sodener Mineralpastille" langsam im Munde zergehen läßt, dann umspülen ihre natürlichen Heilsalze durch die Schlockreflexe etwa 15 Minuten lang die entzündeten Schleimhäute. Die trockengelegten Drüsen im Rachen werden zu neuer Feuchtigkeitbildung angeregt, wodurch das lästige Kratzen gelindert wird, die Entzündung läßt nach, und der Schleim löst sich. Außerdem bilden die Salze auf den Schleimhäuten eine biologische Schutzschicht. Die echten Sodener enthalten die Natursalze der bekannten Heilquellen in Bad Soden im Taunus (dem bekannten Heilbad für Katarrhe, Asthma und Herzleiden). In allen Apotheken zum Preise von Fr. 1.50, mit Menthol Fr. 1.60 zu haben. Generäldepot: Pharmacie Internationale Dr. F. Hebeisen, Zürich 1 (25), Poststr. 6.

echte Sodener Mineral-Pastillen